



Chemnitz | Dessau-Roßlau | Dresden | Erfurt | Gera | Halle | Jena | Leipzig | Magdeburg | Weimar | Zwickau

# Leitfaden



metropolregion  
**mitteledeutschland**



metropolregion  
**mittelddeutschland**



## METROPOLREGIONEN IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

IM KONTEXT DER GLOBALISIERUNG UND DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION IST DIE SCHAFFUNG BZW. DER ERHALT VON RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIOKULTURELLE ENTWICKLUNG EINE BEDEUTENDE AUFGABE DER RAUMENTWICKLUNGSPOLITIK. ALS ZENTREN GESELLSCHAFTLICHER INNOVATION UND WIRTSCHAFTLICHER DYNAMISIERUNGSPROZESSE KOMMT DEN METROPOLREGIONEN DABEI DIE AUFGABE ZU, DEN ZUSAMMENHALT UND DIE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT EUROPAS ZU STÄRKEN.

Sie vereinen wichtige politische und wirtschaftliche Entscheidungs- und Kontrollkompetenzen und eröffnen den Zugang zu Menschen, Märkten und Wissen.

Metropolregionen bilden funktional verflochtene Ballungsräume, die vorhandene Ressourcen und Potenziale bündeln, die handelnden Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzen und das Profil der Teilregionen im internationalen Wettbewerb schärfen sollen. Entsprechend gewinnen Metropolregionen zunehmend an Bedeutung, wenn es darum geht, sich gemeinsam den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen und neue Zukunftsperspektiven für Europa zu entwickeln.

Als eine von elf durch die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) anerkannten Europäischen Metropolregionen in Deutschland arbeitet die Metropolregion Mitteldeutschland im Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM) eng mit ihren Partner-Regionen zusammen. Auf europäischer Ebene ist sie im METREX-Netzwerk (The Network of European Metropolitan Regions and Areas) vertreten, das rund 50 Metropolregionen umfasst.

# Geschichte der Metropolregion Mitteldeutschland

1994



» Die räumliche Verflechtung der Oberzentren Dresden, Leipzig/Halle und Chemnitz-Zwickau als „Europäische Cityregion Sachsen-dreieck“ wird im Landesentwicklungsplan Sachsen ausgewiesen.

1994



» Die Region wird als „Potenzielle Europäische Metropolregion“ im Raumordnungspolitischen Handlungsrahmen der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) eingestuft.

1997



» Die Metropolregion „Halle/Leipzig-Sachsendreieck“ mit den Oberzentren Leipzig, Halle, Dresden, Chemnitz und Zwickau wird durch Beschluss der MKRO als „Europäische Metropolregion“ definiert.

2002



» Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Städte Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Zwickau wird eingerichtet.

2004



» Die Metropolregion „Halle/Leipzig-Sachsendreieck“ nimmt die Mitarbeit im Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland auf.

2005



» Die MKRO sieht im Konzept der Metropolregionen u. a. für den Wirtschaftsraum „Mitteldeutschland“ eine besondere Chance, sich im europäischen Wirtschaftsraum zu positionieren. Dazu sollten die Thüringer Städtereihe und die Oberzentren des Landes Sachsen-Anhalt in die Entwicklung der Metropolregion „Sachsendreieck“ einbezogen werden. Die Oberbürgermeister der Städte Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig und Zwickau beschließen ein Handlungskonzept für die Metropolregion „Sachsendreieck“. Darüber hinaus einigen sie sich im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung auf eine künftig engere Zusammenarbeit, um sich gemeinsam erfolgreicher dem Wettbewerb auf internationaler Ebene stellen zu können.

2007



» Die Stadt Jena (als Vertretung der ImPuls-Region Erfurt-Weimar-Jena und der Stadt Gera) erhält ein Stimmrecht, um an den Entscheidungen der Gremien der Metropolregion mitwirken zu können. Die Stadt Magdeburg nimmt ab Herbst 2007 als Beobachterin an den Beratungen der Ausschüsse teil und vertritt darüber hinaus die Interessen der Stadt Dessau-Roßlau.

2008



» Die Metropolregion tritt dem Netzwerk der Europäischen Metropolregionen „METREX“ bei.

2009



» Die Oberbürgermeister der bisherigen Metropolregion „Sachsendreieck“ beschließen einstimmig den neuen Namen „Metropolregion Mitteldeutschland“. Gleichzeitig werden die Städte Jena und Magdeburg als Vollmitglieder aufgenommen.

2010



» Mit dem 01.01.2010 werden nun auch die Städte Gera und Dessau-Roßlau als Vollmitglieder aufgenommen. Dementsprechend setzt sich die Metropolregion derzeit aus den folgenden stimmberechtigten Mitgliedern zusammen: die Städte Chemnitz, Dessau-Roßlau, Dresden, Gera, Halle, Jena (die Interessen der Städte Erfurt und Weimar, der ImPuls-Region, mitvertretend), Leipzig, Magdeburg und Zwickau. Die Metropolregion Mitteldeutschland entwickelt den Prozess einer inhaltlichen Neuausrichtung mit der Einigung auf einen neuen Handlungsrahmen weiter. Auf ihrer dritten Jahreskonferenz im März 2010 präsentiert sie sich in neuer Gestalt und Corporate Design sowie innovativen Ideen für die kommenden Jahre.

# Organisation der Metropolregion Mitteldeutschland

## DIE ZUSAMMENARBEIT DER AKTEURE INNERHALB DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND FINDET AUF VIER VERSCHIEDENEN EBENEN STATT.

FLACHE HIERARCHIEN UND EIN HOHER ANTEIL DIREKTER UND INFORMELLER KOMMUNIKATION ZWISCHEN DEN BETEILIGTEN SOLLTEN DABEI EIN ZIELORIENTIERTES UND FLEXIBLES HANDELN ERMÖGLICHEN. DIE AUF ALLEN EBENEN DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND GELTENDEN PRINZIPIEN DER FREIWILLIGKEIT, DER KONSENSUALEN ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND DER VARIABLEN GEOMETRIE TRAGEN DABEI DEN BESONDEREN ANFORDERUNGEN AN DIE KOOPERATION IM RAHMEN EINER POLYZENTRISCHEN METROPOLREGION RECHNUNG.

### GEMEINSAMER AUSSCHUSS

Als zentrales Steuerungsgremium übernimmt der Gemeinsame Ausschuss der Oberbürgermeister die politische Führung und Gesamtverantwortung für die Metropolregion Mitteldeutschland. Im Rahmen dieses Gremiums verständigen sich die Mitglieder über die Handlungsfelder, die gemeinsamen Ziele sowie die strategische Profilierung der Metropolregion Mitteldeutschland. Darüber hinaus wird hier über die Grundfinanzierung und Projektplanung der Metropolregion sowie über die Aufnahme neuer Mitglieder entschieden.

Der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen sowie die Geschäftsstelle der Metropolregion Mitteldeutschland nehmen an den Sitzungen beratend teil.

### LENKUNGSAUSSCHUSS

Der Lenkungsausschuss koordiniert die operative Arbeit der Metropolregion respektive die laufenden Projekte der Arbeitsgruppen und berät darüber hinaus den Gemeinsamen Ausschuss zu allen strategischen Entscheidungen.

Dem Lenkungsausschuss gehören die stimmberechtigten Vertreter der gebietskörperschaftlichen Verwaltungen sowie die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen an. Der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen sowie die Geschäftsstelle der Metropolregion Mitteldeutschland nehmen beratend an den Sitzungen teil.

### ARBEITSGRUPPEN

In den Arbeitsgruppen werden die Handlungsfelder der Metropolregion Mitteldeutschland in Form konkreter Projekte bearbeitet. Gleichzeitig bilden sie die zentrale Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit Akteuren aus der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Als solche stehen sie allen interessierten Akteuren der Region offen und sind nach den Prinzipien der freiwilligen Mitarbeit und der flexiblen, thematisch ausgerichteten Vernetzung organisiert. Dadurch kommt Ihnen eine wichtige Rolle bei der regionalen und überregionalen Zusammenarbeit in der Metropolregion Mitteldeutschland zu.

Die Gründung von neuen Arbeitsgruppen kann sowohl durch die anderen Gremien der Metropolregion Mitteldeutschland beschlossen werden als auch durch Impulse interessierter Akteure aus der Region erfolgen. Die personelle

Zusammensetzung der Arbeitsgruppen geschieht in Eigenverantwortung der darin organisierten Akteure. Zur Bearbeitung einzelner Projekte in den Handlungsfeldern werden innerhalb der Arbeitsgruppen je nach Bedarf Projektgruppen gebildet.

### GESCHÄFTSSTELLE

Die Aufgabe der Geschäftsstelle ist es, die organisatorischen und verwaltungstechnischen Grundlagen für die Arbeit der Metropolregion Mitteldeutschland zu schaffen. Sie koordiniert die Kooperationsbeziehungen zwischen ihren beteiligten Partnern und gewährleistet hierbei die nötige Transparenz in der innerregionalen Kommunikation.

Darüber hinaus bereitet sie die Ausschusssitzungen organisatorisch und inhaltlich vor und verantwortet die Finanzierung und Umsetzung aller laufenden Projekte. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der Metropolregion, einschließlich der Vorbereitung der alljährlich stattfindenden Metropolregionenkonferenz, obliegt ihrem Zuständigkeitsbereich.

### METROPOLREGIONENKONFERENZ

Die einmal jährlich stattfindende Metropolregionenkonferenz dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung mit Akteuren aus der Region sowie aus anderen europäischen Metropolregionen. Sie bildet ein öffentliches Forum für die Information über die aktuellen und zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der Metropolregion Mitteldeutschland sowie für die Evaluation abgeschlossener Projekte.

# Leitbild der Metropolregion Mitteldeutschland

## WACHSTUM UND INNOVATION

Die Metropolregion Mitteldeutschland zählt zu den sich am dynamischsten entwickelnden Standorten in Deutschland und Europa. Eine besondere Rolle für den Wachstumsprozess der Region kommt dabei der Innovationskraft ihrer Akteure und Institutionen zu. Das Bestreben, die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, bildet ein Leitmotiv in der Arbeit der Metropolregion Mitteldeutschland.

Deshalb unterstützen wir die länderübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Ziel einer nachhaltigen Stärkung der gesamten Region. Die in der Metropolregion Mitteldeutschland zusammengeschlossenen Städte erweisen sich als Impulsgeber dieser Entwicklung.

## GEMEINSAME VERANTWORTUNG

Die Metropolregion Mitteldeutschland versteht sich aufgrund ihrer Historie und ihrer polyzentrischen Struktur als Partnerschaft von Stadtregionen der drei mitteldeutschen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Dabei fungieren die in der Metropolregion zusammengeschlossenen Oberzentren als Wachstumsmotoren und Innovationstreiber für die erfolgreiche Entwicklung der gesamten Region.

Gleichzeitig tragen die ländlich geprägten Zwischenräume sowie das Umland der Oberzentren in erheblichem Maße zur Vielfalt, zur Lebensqualität und zu den wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Potenzialen der Metropolregion Mitteldeutschland bei. Im Gegenzug kann die dynamische

Entwicklung der Oberzentren positiv auf deren Umland ausstrahlen. Die themenbezogene Einbindung der Zwischenräume in die Entwicklung der Metropolregion Mitteldeutschland ist deshalb eines der Grundanliegen. Dort, wo gemeinsame Schnittmengen in den Zielen und Interessen bestehen, streben wir darüber hinaus eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Initiativen, Organisationen und Akteuren aus der Region an.

## VIelfALT ALS STÄRKE

Als polyzentrischer Zusammenschluss von Stadtregionen aus drei Bundesländern vereint die Metropolregion Mitteldeutschland eine Vielzahl an heterogenen Identitäten, Potenzialen und Interessen. Die räumliche Ausdehnung und das Fehlen eines zentralen Kerns der Region, der alle metropolitanen Funktionen bündelt, stellt besondere Herausforderungen an die Akteure und ihre Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland. Das betrifft vor allem den effektiven Einsatz und die Steuerung vorhandener Ressourcen sowie die Wahrung der historisch gewachsenen, individuellen Identitäten der Mitglieder.

Gleichzeitig besteht in der durch ihre Städte und Teilräume repräsentierten Vielfalt eine wichtige Ressource für die zukünftige Entwicklung der gesamten Region, die es zu nutzen gilt. Unser gemeinsames Ziel ist es, die vorhandenen, starken Potenziale und Identitäten unter dem Dach der Metropolregion Mitteldeutschland zu bündeln und gezielt weiterzuentwickeln. Damit wollen wir die Voraussetzungen für die Profilierung der Region als zukunftsfähiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie als attraktiver Kultur- und Lebensraum im internationalen Wettbewerb schaffen.

## MEHRWERTE FÜR AKTEURE

Der Erfolg unserer Arbeit hängt maßgeblich davon ab, dass für die beteiligten Akteure Mehrwerte im Rahmen ihrer Kooperation in der Metropolregion Mitteldeutschland entstehen. Deshalb konzentrieren wir unser gemeinsames Handeln konsequent nach dem Subsidiaritätsprinzip auf die Aufgabebereiche, welche auf kommunaler oder teilregionaler Ebene nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können.

Wir verstehen die Metropolregion Mitteldeutschland daher nicht als Alternative zu bereits bestehenden Verwaltungseinheiten, Initiativen und Netzwerken und unsere Arbeit nicht in Konkurrenz zu deren Wirken. Vielmehr kann die Metropolregion Mitteldeutschland den Beteiligten, Partnern und Interessenten als variabler Bezugsrahmen für gemeinsame Projekte und Aktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene dienen. Als flexibles „Netzwerk der Netzwerke“ führt sie die unterschiedlichen Ressourcen und Potenziale der einzelnen Akteure über administrative Grenzen hinweg zusammen und fungiert als Sprachrohr der Region nach außen und innen. Eine besondere Rolle kommt dabei der Vertretung der gemeinsamen Interessen der Akteure und der Präsentation der Region auf europäischer Ebene zu.

Das Selbstverständnis der Metropolregion Mitteldeutschland beruht auf der Überzeugung, dass eine verstärkte Zusammenarbeit nur als „Bottom-up-Prozess“ gedacht und erfolgreich umgesetzt werden kann. Entscheidend dafür sind das Engagement und die Initiative der einzelnen Akteure, die ihre Kompetenzen und Interessen in konkreten Projekten bündeln, um die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Der Metropolregion

Mitteldeutschland kommt dabei die Aufgabe zu, günstige Rahmenbedingungen für diesen Prozess zu schaffen und eine Vernetzungsplattform für den Austausch von Informationen und Wissen bereitzustellen.

### VORBILD FÜR EUROPA

Zu den großen Stärken der Metropolregion Mitteldeutschland gehören die weit reichenden Erfahrungen und der kreative Umgang ihrer Menschen mit den tief greifenden Transformationsprozessen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Umwelt seit 1989. Ausgehend von diesem Wissenshorizont kann die Region modellhaft neue Wege und Lösungsstrategien für Zukunftsfragen von weltweiter Bedeutung aufzeigen.

Dafür stehen beispielhaft die Erfolge beim Umbau traditioneller Industrien zu zukunftsweisenden Hochtechnologiebranchen, die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des demografischen Wandels im Rahmen des Stadtumbau Ost, die Renaturierung und Neugestaltung großflächiger Bergbaufolgelandschaften sowie die Entwicklung und der Einsatz alternativer Energien für den Klimaschutz. Diese Innovationsfähigkeit wollen wir stärken und zu einem gemeinsamen Markenzeichen der Metropolregion Mitteldeutschland auf nationaler und internationaler Ebene weiter entwickeln.

Der europäische Einigungsprozess ist eine wichtige Perspektive für die weitere Entwicklung der Metropolregion Mitteldeutschland. Aufgrund ihrer zentralen Lage in Europa und ihrer historisch gewachsenen Verbindungen nach Osteuropa kann sich die Region als Ost-West-Gateway innerhalb einer erweiterten EU profilieren. Durch den gezielten Transfer von Know-how können die Unternehmen und Institutionen unserer Region die Transformationsprozesse in Osteuropa unterstützen und an den angestrebten Wachstumsprozessen partizipieren. Deshalb streben wir an, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die bestehenden Kontakte zu unseren osteuropäischen Partnern in allen Handlungsfeldern der Metropolregion Mitteldeutschland weiter zu intensivieren.

### WISSENSREGION MIT LEBENSQUALITÄT

Wissen ist die Basis für Innovationen und gewinnt als Schlüsselressource des 21. Jahrhunderts zunehmend an Bedeutung. Um im „Wettbewerb um die besten Köpfe“ erfolgreich zu sein, bedarf es eines modernen Bildungssystems und einer

leistungsfähigen Wissenschaftslandschaft. Die Metropolregion Mitteldeutschland verfügt bereits heute über richtungweisende Angebote und Strukturen im Bereich der schulischen Ausbildung. Die öffentliche Forschungs- und Hochschullandschaft in der Region gehört zu den deutschlandweit führenden Wissenschaftsstandorten. Diese Stärken gilt es weiter auszubauen. Zu den wichtigsten Herausforderungen der Zukunft zählen für uns in diesem Zusammenhang die intensivere Vernetzung der Bildungsinstitutionen und ihrer Akteure sowie der Ausbau der F&E-Kapazitäten der Unternehmen in der Region.

Die Attraktivität eines Standortes für Unternehmen, Arbeitskräfte und Bewohner hängt wesentlich von dessen Familienpolitik ab. Nur wenn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, kann sich jeder Einzelne mit seiner ganzen Initiative und Kreativität in die Entwicklung seiner Stadt und Region einbringen. Gleichzeitig bilden familienfreundliche Strukturen und Bedingungen zum Leben, Wohnen und Arbeiten eine nachhaltige Strategie, um auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren. Die Metropolregion Mitteldeutschland verfügt bereits heute über das deutschlandweit dichteste Netz an frühkindlichen Betreuungsmöglichkeiten sowie über eine Vielzahl lokaler Bündnisse für die Belange von Familien und Kindern.

Wir bekennen uns deshalb zum Leitbild einer familienfreundlichen Metropolregion. Damit verbunden sind die konsequente Einbeziehung von familiären Aspekten in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse und der weitere Ausbau einer bedarfsgerechten Betreuungsinfrastruktur. Gleichzeitig rufen wir die Unternehmen der Region auf, mit einer familienorientierten Beschäftigungspolitik dazu beizutragen, dass die Metropolregion Mitteldeutschland ein attraktiver Arbeits- und Lebensraum für Fachkräfte ist.

Die Metropolregion Mitteldeutschland verfügt über ein herausragendes kulturelles Erbe von europäischem Rang. Zusammen mit der Vielfalt der einmaligen Naturlandschaften trägt es entscheidend zur Lebensqualität in der Region bei. Die Förderung von kulturellen Angeboten, die Bewahrung historischer Kulturgüter und der Schutz der natürlichen Ressourcen gehören deshalb zu den wichtigsten Aufgaben der Metropolregion Mitteldeutschland.



**Barbara Ludwig,**  
Oberbürgermeisterin  
von Chemnitz



**Dr. Albrecht Schröter,**  
Oberbürgermeister  
von Jena



**Klemens Koschig,**  
Oberbürgermeister  
von Dessau-Roßlau



**Burkhard Jung,**  
Oberbürgermeister  
von Leipzig



**Helma Orosz,**  
Oberbürgermeisterin  
von Dresden



**Dr. Lutz Trümper,**  
Oberbürgermeister  
von Magdeburg



**Dr. Norbert Vornehm,**  
Oberbürgermeister  
von Gera



**Dr. Pia Findeiß,**  
Oberbürgermeisterin  
von Zwickau



**Dagmar Szabados,**  
Oberbürgermeisterin  
von Halle





## **HANDLUNGSFELDER UND ARBEITSGRUPPEN DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND**

DIE AKTIVITÄTEN DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND KONZENTRIEREN SICH AUF KLAR DEFINIERTE SCHWERPUNKTE, DIE SICH DURCH BESONDERE STÄRKEN DER REGION UND HERAUSRAGENDE INTERESSEN DER BETEILIGTEN AKTEURE AUSZEICHNEN.

### **HANDLUNGSFELDER**

- » **WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT**
- » **VERKEHR UND MOBILITÄT**
- » **KULTUR UND TOURISMUS.**

In diesen Bereichen verfügt die Metropolregion über besondere Alleinstellungsmerkmale, mit denen sie sich nach innen und außen profilieren kann.

Zusätzlich ist die Metropolregion Mitteldeutschland in den querschnittsorientierten Handlungsfeldern

- » **ÜBERREGIONALE KOOPERATION**
- » **FAMILIENFREUNDLICHKEIT**

tätig. Der konkreten Umsetzung von handlungsfeldbezogenen Projekten widmen sich derzeit fünf Arbeitsgruppen (AG) innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland.

### **ARBEITSGRUPPEN**

- » **AG WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT**
- » **AG KULTUR UND TOURISMUS**
- » **AG VERKEHR UND MOBILITÄT**
- » **AG ÜBERREGIONALE KOOPERATION**
- » **AG FAMILIENFREUNDLICHKEIT**

# AG Wirtschaft und Wissenschaft

## ANSPRECHPARTNER:

**Wilfried Röpke** (kommissarisch)  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH  
Markt 16 // 07743 Jena  
t: 03641.8730030  
m: jenawirtschaft@jena.de



**DIE METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND HAT SICH ZU EINEM ATTRAKTIVEN STANDORT FÜR EINE REIHE VON WACHSTUMSBRANCHEN ENTWICKELT. GLEICHZEITIG VERFÜGT DIE REGION MIT NEUN UNIVERSITÄTEN, MEHR ALS 25 HOCHSCHULEN SOWIE RUND 100 FORSCHUNGSINSTITUTEN UND KOMPETENZZENTREN ÜBER EINE HERVORRAGENDE WISSENSCHAFTLICHE INFRASTRUKTUR.**

Besonders in den Bereichen der Photovoltaik, der Mikroelektronik, der optischen Industrie sowie im Maschinen- und Fahrzeugbau und der Chemie bestehen damit sehr gute Voraussetzungen für dynamische Clusterprozesse.

Als Motor für Innovationen und wirtschaftliches Wachstum kommt der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft dabei eine überragende Rolle zu. Sie bildet ebenfalls eine wichtige Voraussetzung für die Verwirklichung individueller Lebenschancen der Bewohner der Metropolregion Mitteldeutschland. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Wissenschaft“ steht deshalb die Unterstützung von Kompetenznetzwerken und Clusterprozessen in der Region.

## ZIELE

- » Erhöhung der Wirtschaftskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion Mitteldeutschland
- » Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- » Verstärkter Aufbau von Exzellenzclustern zur Steigerung der Innovationsfähigkeit der Region
- » Präsentation als innovative Wissensregion mit herausragenden Kompetenznetzwerken in Wirtschaft und Wissenschaft
- » Interessenvertretung der Region bei wichtigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Europäischen Union
- » Gemeinsame Aktivitäten der beteiligten Akteure in den Bereichen Standortmarketing und Wirtschaftsförderung

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Der im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft konzeptionierte **Wissenschaftsatlas** gibt einen detaillierten Überblick über die Aus- und Weiterbildungsangebote an Universitäten und Hochschulen sowie die Konzentration an wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsinstituten in der Region. Anhand thematischer Karten wird dabei der Bezug zu den wichtigsten Wirtschaftsklustern der Region hergestellt. Als zentrales Vernetzungs- und Marketinginstrument soll er dabei helfen, die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren und Institutionen zu verbessern.

Aufbauend auf den im Wissenschaftsatlas aufgezeigten Kompetenzfeldern soll eine thematische Veranstaltungsreihe und **Roadshow** die Potenziale der Region und ihrer Teilräume im Bereich der Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren und hierbei die jeweils entscheidenden Akteure zusammenbringen.

Aufgrund der herausragenden Stellung der Metropolregion Mitteldeutschland als ein weltweit führender Standort der Photovoltaikindustrie wurde durch die Arbeitsgruppe beschlossen, die Solarbranche, insbesondere vertreten durch das Spitzencluster „Solarvalley Mitteldeutschland“, als thematischen Schwerpunkt für die Präsentation der Region gegenüber Institutionen der Europäischen Union auszuwählen. Der Ausstellung zum **Solarstandort Mitteldeutschland** und dem Empfang im Europäischen Parlament in Straßburg werden weitere Veranstaltungen folgen, die den Auftakt für den schrittweisen Aufbau von Netzwerken zur Interessenvertretung der Metropolregion Mitteldeutschland auf Ebene der Europäischen Union bilden.

Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeitsgemeinschaft bildet die Entwicklung eines **gemeinsamen Messekonzeptes** der Mitglieder der Metropolregion. Ziel ist eine inhaltlich abgestimmte und thematisch orientierte Präsentation der gesamten Region auf international wichtigen Messen und Tagungen.

Die von der Metropolregion Mitteldeutschland in Auftrag gegebene **Studie „Wirtschaftliche Dynamik und Fachkräftebedarf in der Zeit des personalwirtschaftlichen Umbruchs“** der Friedrich-Schiller-Universität Jena befasst sich mit der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung des Fachkräftebedarfs an Fachkräften in der Region. Sie zeigt die Bedeutung des Humankapitals als Erfolgsfaktor für wirtschaftliche Wachstumsprozesse und gibt Handlungsempfehlungen für Politik und Wirtschaft.

# AG Kultur und Tourismus

## ANSPRECHPARTNER:

**Dr. Margret Franz**

JenaKultur

Knebelstraße 10 // 07743 Jena

t: 0364.49-8000

m: margret.franz@jena.de



**DIE EINZIGARTIGE VIelfALT UND DICHTe IHRER KULTURELLEN LANDSCHAFTEN IST EINE DER BESONDEREN STÄRKEN DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND. SEIT JAHRHUNDERTEN PRÄGT DIE REGION DIE KULTUR- UND GEISTESGESCHICHTE EUROPAS. SIE VEREINT EINE VIELZAHL VON UNESCO WELTERBESTÄTTEN UND AUTHENTISCHEN ENTSTEHUNGSSORTEN WICHTIGER ENTWICKLUNGEN IN DER ARCHITEKTUR, MUSIK, LITERATUR UND BILDENDEN KUNST.**

Vom Weimar der klassischen Dichtung, über die Lutherstätten in Wittenberg, das barocke Dresden, das Bauhaus in Dessau-Roßlau, bis zu Chemnitz als Stadt der Moderne, Leipzig und Halle (Saale) als Wirkungsstätten von Bach und Händel oder Magdeburg als mittelalterlicher Kaiserpfalz. Heute bietet die Metropolregion Mitteldeutschland einer lebendigen Kunstszene und einer dynamisch wachsenden Kreativwirtschaft beste Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die erfolgreiche Vermarktung der vorhandenen kulturellen und touristischen Potenziale der Region bildet einen der Themenschwerpunkte der Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“. Als dafür notwendige Grundbedingungen wurden die intensivere Vernetzung der Akteure aus beiden Bereichen und die Etablierung integrierter, grenzüberschreitender Angebote für die Bewohner und Besucher der Metropolregion Mitteldeutschland identifiziert.

Darüber hinaus gehören die Förderung einer breiten kulturellen Bildung sowie die Unterstützung von soziokulturellen Vorhaben zu den grundlegenden geplanten Themenfeldern der Arbeitsgemeinschaft. Dadurch sollen die demokratische Kultur in der Region gestärkt und Integrationsprozesse gefördert werden.

## ZIELE

- » Internationale Präsentation der Metropolregion Mitteldeutschland als attraktive und vielfältige Kulturlandschaft von europäischer Bedeutung
- » Schaffung von gemeinsamen Kultur- und Tourismusangeboten in der Region und deren nationale und internationale Vermarktung
- » Intensive Vernetzung der Akteure in den Bereichen Kultur und Tourismus
- » Förderung der Kreativwirtschaft als wichtige Wachstumsbranche
- » Förderung kultureller Bildung und soziokultureller Projekte
- » Regionsbuilding bzw. Identitätsfindung über gemeinsame kulturelle Wurzeln

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Kultur und Tourismus“ entstand eine **Imagebroschüre**, welche die kulturellen Höhepunkte und die wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten der in der Metropolregion Mitteldeutschland vereinigten Städte vorstellt.

Als erstes Leitprojekt der sich im Oktober 2009 neu konstituierten Arbeitsgruppe ist die Erstellung eines **Kulturwegweisers der Metropolregion** vorgesehen. Die Publikation wird einen Überblick zu den kulturellen Institutionen in Mitteldeutschland und ihren Angeboten geben und Impulse für eine verstärkte Zusammenarbeit der beteiligten Akteure setzen.

Darüber hinaus entwickelt die Arbeitsgruppe ein Konzept für die Präsentation der kulturellen Veranstaltungshöhepunkte in der Metropolregion in Form eines gemeinsamen **Online-Kulturkalenders**.

Ein weiteres mögliches Projekt besteht in der Zusammenführung und Auswertung der vorhandenen **Kreativwirtschaftsberichte** in der Metropolregion Mitteldeutschland. Damit könnten die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potenziale der Kreativwirtschaft in der Region analysiert und daraus Handlungsempfehlungen für die politischen Akteure der Metropolregion abgeleitet werden.

Schließlich sind gemeinsame **Aktivitäten im Bereich der kulturellen Bildung** und Soziokultur angedacht.

# AG Verkehr und Mobilität

## ANSPRECHPARTNER

**Rainer Möbius**

Stadt Halle

Hansering 15 // 06110 Halle (Saale)

t: 0345.221-6268

m: rainer.moebius@halle.de

**Jörn Bergmann**

Stadt Halle

Hansering 15 // 06110 Halle (Saale)

t: 0345.221-6278

m: joern.bergmann@halle.de



MOBILITÄT IST EINES DER SCHLÜSSELTHEMEN DES 21. JAHRHUNDERTS. EINE EFFIZIENTE ABWICKLUNG ZUNEHMEND GLOBALISierter WARENSTRÖME, DIE ENTWICKLUNG UMWELTFREUNDLICHER MOBILITÄTS-KONZEPTE SOWIE LEISTUNGSFÄHIGER ANGEBOTE UND STRUKTUREN IM ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV) SIND DABEI NUR EINIGE DER AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN.

Darüber hinaus plant die AG, ein Konzept für ein länderübergreifendes Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn im mitteldeutschen Raum zu erarbeiten. Auf dessen Grundlage könnten bspw. die Interessen der Metropolregion Mitteldeutschland in die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans eingebracht werden.

## ZIELE

- » Optimierung der Erreichbarkeit der Teilräume innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland und Ausbau ihrer nationalen und internationalen Anbindung
- » Vertretung der Interessen der Metropolregion Mitteldeutschland bei der Planung von nationalen und europäischen Verkehrsinfrastrukturprojekten

- » Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit anderen Partner-Regionen in Fragen der Verkehrsplanung und Mobilität

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Als eines ihrer ersten Projekte hat die AG „Verkehr und Mobilität“ eine **Prioritätenliste der Verkehrsvorhaben von Bund und Ländern** erstellt. Darin sind diejenigen Verkehrsprojekte aufgeführt, welche für die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion Mitteldeutschland von entscheidender Bedeutung sind.

Darauf aufbauend vertritt die Arbeitsgruppe die Interessen der Mitglieder der Metropolregion gegenüber Bund, Ländern und Unternehmen der Mobilitätswirtschaft in Form von **Stellungnahmen und Positionspapieren**. Gleichzeitig wird eine verstärkte Zusammenarbeit beim Thema Mobilität mit den benachbarten Partner-Regionen angestrebt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildet die Planung und Realisierung eines **gemeinsamen Metropolregionstickets / Mobilitätskarte** für die gesamte Metropolregion Mitteldeutschland. Dazu befindet sich die Arbeitsgruppe in intensiven Gesprächen mit den mitteldeutschen Verkehrsverbänden, DB Regio und touristischen Anbietern. Mittel- und

langfristig wird außerdem die Schaffung eines einheitlichen Tarif- und Taktsystems von Bus und Bahn sowie die Einführung des integralen Taktfahrplans innerhalb der Metropolregion Mitteldeutschland angestrebt.

Die Organisation der gemeinsamen Präsentation der Metropolregion Mitteldeutschland auf dem jährlich in Leipzig stattfindenden **Weltverkehrsforum** (International Transport Forum ITF) mit einem Messestand gehört ebenfalls zu den Aufgabenbereichen der AG „Verkehr und Mobilität“.

Darüber hinaus wird die AG im Jahr 2010 ein Konzept für ein **länderübergreifendes Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn im mitteldeutschen Raum** erarbeiten. Auf dessen Grundlage sollen die Interessen der Metropolregion Mitteldeutschland in die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans im Rahmen des Verkehrsprojekts der Deutschen Einheit 8 (Bahnmagistrale Nürnberg – Erfurt – Leipzig / Halle – Berlin) eingebracht werden.

Die Organisation der gemeinsamen Präsentation der Metropolregion Mitteldeutschland auf dem jährlich in Leipzig stattfindenden **Weltverkehrsforum** (International Transport Forum ITF) mit einem Messestand gehört ebenfalls zu den Aufgabenbereichen der AG „Verkehr und Mobilität“.

# AG Überregionale Kooperation

## ANSPRECHPARTNER

**Reinhard Wölpert**

Stadt Leipzig

Martin-Luther-Ring 4 – 6 // 04109 Leipzig

t: 0341.1234891

m: reinhard.woelpert@leipzig.de



## DER EINBINDUNG VON REGIONALEN INITIATIVEN UND AKTEURE AUS DEN STADT- UND TEILREGIONEN KOMMT EINE ENTSCHEIDENDE BEDEUTUNG FÜR DIE ERFOLGREICHE ARBEIT DER METROPOLREGION ZU.

Der praktischen Erprobung und Umsetzung innovativer, raumordnerischer Handlungsansätze und Instrumente in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und den regionalen Akteuren widmet sich das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Überregionale Partnerschaften – Innovative Projekte zur regionalen Kooperation, Vernetzung und gemeinsamen großräumigen Verantwortung“. An dem Projekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung nimmt die Metropolregion Mitteldeutschland über die Arbeitsgruppe „Überregionale Kooperation“ als eine von sieben deutschen Modellregionen teil. Auch nach Abschluss des MORO-Projektes im Jahre 2010 wird die Arbeitsgruppe dessen Ergebnisse in die Arbeit in der Metropolregion Mitteldeutschland einfließen

lassen. Den Schwerpunkt bildet dabei die Identifizierung und Weiterentwicklung geeigneter Strukturen für eine engere Vernetzung der regionalen und überregionalen Akteure.

## ZIELE

- » Schaffung geeigneter Governancestrukturen durch die Weiterentwicklung der Organisationsformen der Metropolregion Mitteldeutschland
- » Stärkere Integration der regionalen Initiativen, Akteure und Teilräume in die Arbeit der Metropolregion
- » Intensivere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft
- » Stärkung der weichen Standortfaktoren der Region

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Die AG „Überregionale Kooperation“ ist im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) für die Umsetzung von drei Teilprojekten verantwortlich.

Darin geht es um die besonderen **Anforderungen an die Zusammenarbeit** auf den verschiedenen Ebenen in polyzentrischen Metropolregionen, um die effiziente **Vernetzung der vorhandenen Kompetenzen in Wirtschaft und Wissenschaft** sowie um die **Bedeutung weicher Standortfaktoren** für die Attraktivität der Metropolregion.

Die Arbeitsgruppe vertritt die Metropolregion Mitteldeutschland darüber hinaus in den Gremien und auf Veranstaltungen des Initiativkreises europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM) sowie in europäischen Netzwerken (METREX u. a.) und bildet die **Schnittstelle für die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch** mit anderen Partner-Regionen.

# AG Familienfreundlichkeit

## ANSPRECHPARTNER

**Prof. Dr. Jörg Klewer**

Westsächsische Hochschule Zwickau  
Dr.-Friedrichs-Ring 2A // 08056 Zwickau

t: 0177.4063700

m: joerg.klewer@fh-zwickau.de



## GUTE BEDINGUNGEN FÜR FAMILIEN SIND EIN WICHTIGER STANDORTFAKTOR FÜR DIE METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND.

Zu den geplanten Handlungsfeldern der Arbeitsgruppe, die aus einem Teilprojekt des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) der AG „Überregionale Kooperation“ entstand, gehören familiengerechte Kommunikationsstrukturen, Möglichkeiten der Beteiligung von Familien an Entscheidungsprozessen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Ausbildung, familienfreundliche Wohnbedingungen, Bildungs-, Freizeit-, Sport- und Kulturangebote.

## ZIELE

- » Schaffung familienfreundlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- » Etablierung einer familienorientierten Personalpolitik in den Unternehmen und Institutionen der Metropolregion Mitteldeutschland
- » ressortübergreifende Bereitstellung von familienbezogenen Informationen durch Länder und Kommunen
- » Einbeziehung familienfreundlicher Aspekte in kommunalpolitische Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse
- » Unterstützung lokaler Bündnisse für Familienfreundlichkeit

## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Den Auftakt für die Gründung der Arbeitsgruppe bildete die Erarbeitung von **Leitlinien für Familienfreundlichkeit in der Metropolregion Mitteldeutschland**. Die von Akteuren aus den Bereichen Familie und Jugend der gesamten

Metropolregion in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V., Dresden und dem Lehrstuhl Raumordnung der Technischen Universität Dresden erarbeiteten Leitlinien geben den politischen Entscheidern der Metropolregion detaillierte Handlungsorientierungen für die Verwirklichung des Ziels einer familienfreundlichen Metropolregion.

Geplant ist, aufbauend auf den entwickelten Leitlinien eine **Imagebroschüre** zur Thematik Familienfreundlichkeit in der Metropolregion Mitteldeutschland zu erstellen.

Schließlich ist die Veranstaltung eines **Mitteldeutschen Familienforums** im September 2010 in Leipzig angedacht, als Fachtagung, um lokale Initiativen zu bündeln, Akteure zu vernetzen und auf das Thema und die Potenziale im Bereich der Familienfreundlichkeit in Mitteldeutschland aufmerksam zu machen.

# Metropolregion Mitteldeutschland

## Unsere Vision

### DYNAMISCHER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Die Metropolregion Mitteldeutschland ist der führende Wirtschaftsstandort in Ostdeutschland und hat in allen wichtigen wirtschaftlichen Kennziffern zu den westdeutschen Bundesländern aufgeschlossen. Maßgeblich für ihre dynamische wirtschaftliche Entwicklung sind neue Ansätze bei der Etablierung wirtschaftlicher Strukturen, eine ansiedlungsfreundliche Standortpolitik sowie die gezielte Unterstützung von jungen und ideenreichen Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung.

Die Region hat sich zu einem der wichtigsten europäischen Standorte für Hochtechnologieunternehmen und Wachstumsbranchen im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Halbleiter- und Optischen Industrie sowie der Logistikwirtschaft entwickelt. Ein zukunftsfähiger Mix aus großen Unternehmen mit ihren Headquarters und einem innovativen Mittelstand bildet die Grundlage für starke Cluster in diesen Wirtschaftszweigen. Zusammen mit der leistungsfähigen Chemieindustrie sowie dem in der Region traditionell starken Automobil- und Maschinenbau bilden sie die Basis des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschland.

### FÜHREND BEI INNOVATION UND BILDUNG

Die F&E-Kapazitäten der regionalen Wirtschaft in der Metropolregion Mitteldeutschland haben das Niveau der starken öffentlichen Wissenschaftslandschaft erreicht und bilden eine Schlüsselressource für die Wettbewerbsfähigkeit der

Unternehmen. Zu den Stärken des Wirtschaftsstandortes zählt vor allem die enge und anwendungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die eine Vielzahl innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen hervorbringt.

Durch die beispielgebenden Strukturen des Bildungssystems und innovative Projekte in der Aus- und Weiterbildung wird Mitteldeutschland europaweit als Wissensregion wahrgenommen und belegt bei Ländervergleichen und Studien im Bereich Bildung regelmäßig Spitzenplätze.

### GEMEINSAME PLATTFORM MIT HOHER ANZIEHUNGSKRAFT

Die Metropolregion Mitteldeutschland ist die Vernetzungsplattform für regionale Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und bildet den effizienten Handlungsrahmen für eine vertrauensvolle, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den drei mitteldeutschen Bundesländern.

Durch ihre vielfältigen Projekte besitzt die Metropolregion Mitteldeutschland eine hohe Anziehungskraft bis hinein in die Zivilgesellschaft. Auf dieser Grundlage bildet sich – ergänzend zu den vorhandenen Identitäten – bei den Akteuren und Bewohnern der Region ein zunehmendes Bewusstsein als Teil einer gemeinsamen Metropolregion Mitteldeutschland heraus.

Im internationalen Standortwettbewerb wird Mitteldeutschland als eine Region mit vielfältigen Stärken und Potenzialen wahrgenommen.

Die Metropolregion Mitteldeutschland ist das gemeinsame Sprachrohr der Region in Deutschland und Europa und wird von ihren europäischen Nachbarregionen als kompetenter Partner und Innovationstreiber in gemeinsamen Projekten geschätzt.

### WELTOFFEN, KREATIV UND FAMILIENFREUNDLICH

Das von Toleranz und interkultureller Kompetenz geprägte Miteinander pluralistischer Lebensentwürfe gehört selbstverständlich zum täglichen Leben der Bewohner der Metropolregion Mitteldeutschland. Vielfältige Identitäten und Traditionen prägen die kreative, weltoffene Atmosphäre der Region und lassen sie zu einem spannenden Lebens- und Arbeitsort für Menschen aus aller Welt werden.

Kinder- und Familienfreundliche Strukturen in allen Bereichen der Gesellschaft sowie exzellente Ausbildungsmöglichkeiten sind wichtige Aushängeschilder der Region. Zur hohen Attraktivität der Metropolregion Mitteldeutschland bei Unternehmen und Arbeitskräften tragen ebenso die pulsierenden Städte mit ihrem vielfältigen Kulturangebot und die Vielzahl an naturnahen Erholungsräumen bei.

## ANSPRECHPARTNER

## GESCHÄFTSSTELLE DER METROPOLREGION MITTELDEUTSCHLAND

bei der  
Landeshauptstadt Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19 // 01067 Dresden  
**t:** 0351.488-2295  
**f:** 0351.488-2298  
**m:** metropolregion@dresden.de

BILDNACHWEIS: Bahnhof,  
Flughafen Leipzig / Halle,  
Stadtplanungsamt Leipzig //  
KSB, Halle, Stadtverwaltung  
Halle // Weimar, Goethe-  
Schiller-Denkmal, istock //  
Leipzig, Panorama, Michael  
Bader, LTM Leipzig Tourismus  
Marketing GmbH // Erfurt, GVZ,  
Terminal, Stadtplanungsamt  
Leipzig // Chemnitz, Fraun-  
hofer IWU, Stadtplanungsamt  
Leipzig // Dessau-Roßlau,  
Bauhaus, Michael Bader, IMG  
Investitions- und Marketing-  
gesellschaft Sachsen-Anhalt  
mbH // Magdeburg, FAM, IMG //  
Dresden, Silhouette am Abend,  
DMG/Dittrich // Gera, Südbahn-  
hof, Fachdienst Wirtschafts-  
förderung / Stadtentwicklung,  
Gera // Jena, Panorama, Rainer  
Wächter, Stadtverwaltung Jena  
// Zwickau, Spielplatz, Stadtver-  
waltung Zwickau

Konzept und Gestaltung: ABCreativ, Leipzig; Genese Werbeagentur GmbH, Magdeburg

[www.region-mitteldeutschland.com](http://www.region-mitteldeutschland.com)



metropolregion  
**mitteldeutschland**